

Kreuzwort vom 20. Februar 2021

Maske und Person

Auch nach einem Jahr hat noch keine Gewöhnung an die Masken stattgefunden. Sie sind fremd und sperrig und erschweren die persönliche Kommunikation von Angesicht zu Angesicht. Dabei könnten Masken eigentlich ganz lustig sein. Aber ausgerechnet im Maskenjahr musste der Fasching ausfallen.

Bei Masken geht es neben dem Arbeitsschutz manchmal darum, sich zu verstecken, wie bei Maskenbällen oder im Phantom der Oper, oft aber eher darum, eine bestimmte Rolle mit der Maske zu spielen, wie in den Hexenmasken zur Vertreibung des Winters. Erstaunlich ist aber, wie wenig bislang die Coronamasken zu Statements verwendet werden, als Projektionsfläche von Meinungen, Haltungen, Humor und Ironie.

Mit guten Gründen hat sich das Vermummungs- und Verschleierungsverbot vor gar nicht langer Zeit gesellschaftlich weitgehend durchgesetzt. Argumentiert wird da vor allem mit dem Wert der Person, die sichtbar bleiben muss und sich nicht versteckt soll, und die auch immer zu sich und ihren Taten offen zu stehen hat. Person und Persönlichkeit ist das, was Jeden aus zählbaren Massen heraushebt und unbedingt schützenswert und zu achten ist. Nur stammt ausgerechnet das vermutlich etruskische Wort „Person“ auch von der „Maske“, durch die die Schauspieler in der Antike ihre Rollen gesprochen haben. Weil durch sie etwas hindurchtönt, heißt die Maske auf Latein „persona“.

Aber vielleicht liegen die Dinge gar nicht so weit auseinander und sind gar nicht so gegensätzlich. Der berühmte Homer verwendet das Wort „prosopon“, das auch mit dem Wort Person als Maske verwandt ist, ganz speziell für das menschliche und das göttliche Antlitz. Denn im Gesicht scheint das Wesentliche durch, der Geist, die Seele des Menschen, seine Vernunft, sein Inneres, seine Haltung. Da spielt es keine Rolle, ob Bart, Brille, Perücke, Maske, Hut oder Schal das Gesichtsfeld reduzieren. All das ist „Person“, die durchtönende Maske des inneren Menschen, eine Maske, die durchsichtig oder durchscheinend ist und den wirklichen Menschen ausdrückt.

Von Angesicht zu Angesicht sollen Menschen sich persönlich begegnen. Das Einzige aber, was zählt, ist, ob der Mensch authentisch, echt und ehrlich ist, ob sein wahres Inneres wirklich sichtbar wird. Dann scheint die Seele durch die Maske der Hautfarbe, Gesichtsform, Behaarung, Schminke oder auch Coronamaske.

von p. Martinos Petzolt, griech. orthodoxer Erzpriester